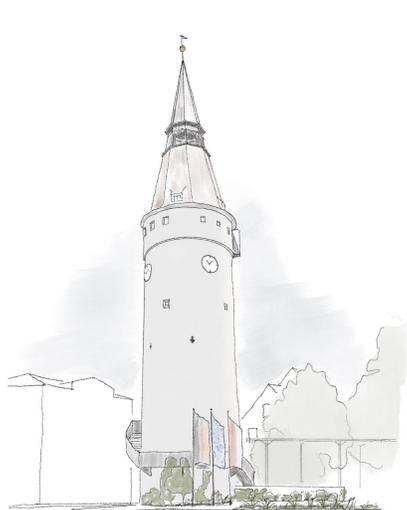


# REVITALISIERUNG FALTERTURM, KITZINGEN

WALTER BÖHM ARCHITEKTEN | WORKSHOP



Blick von Falterstrasse



Blick vom Rosengarten

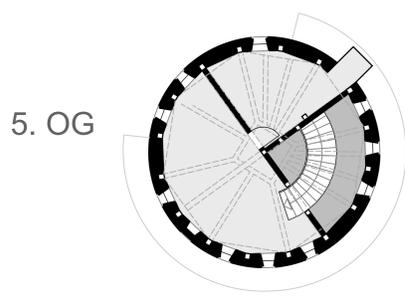


Blick vom „Platz“

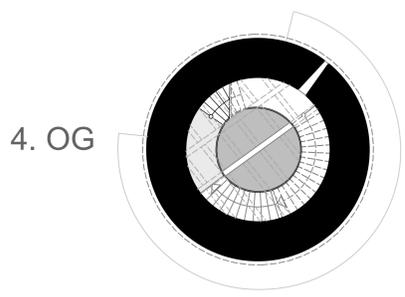


Lageplan 1:500

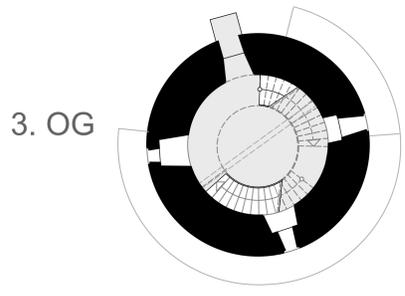
## „VON KITZINGEN ÜBER KITZINGEN“



5. OG



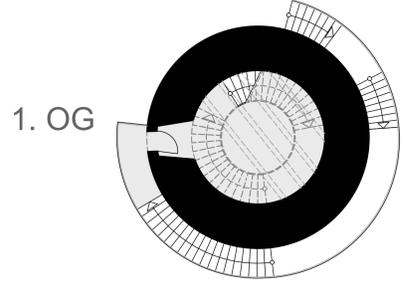
4. OG



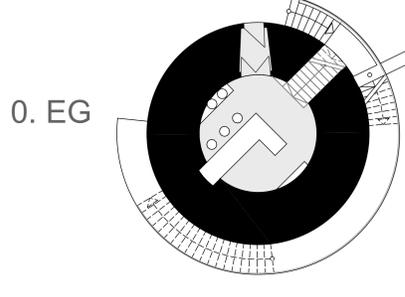
3. OG



2. OG



1. OG



0. EG

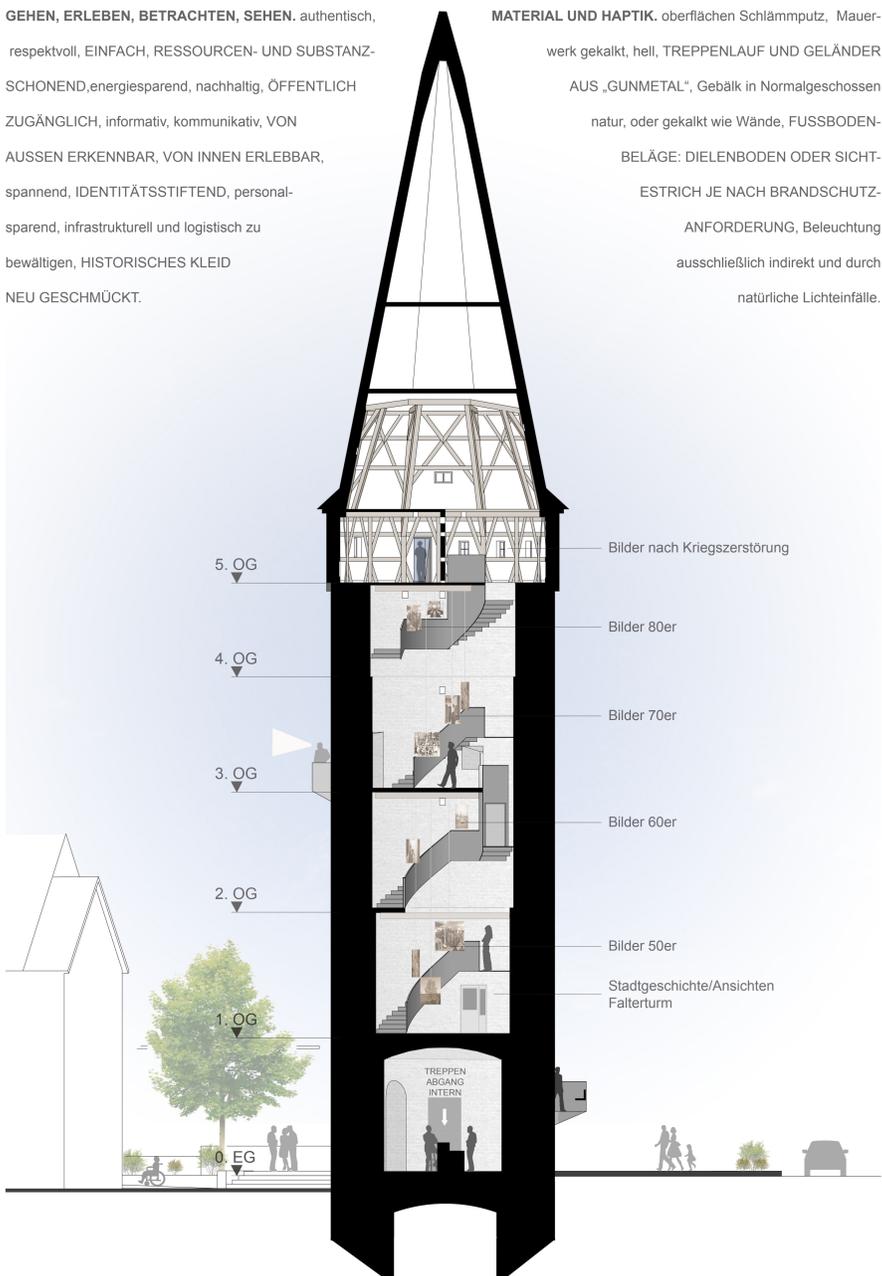
Grundrisse 1:100



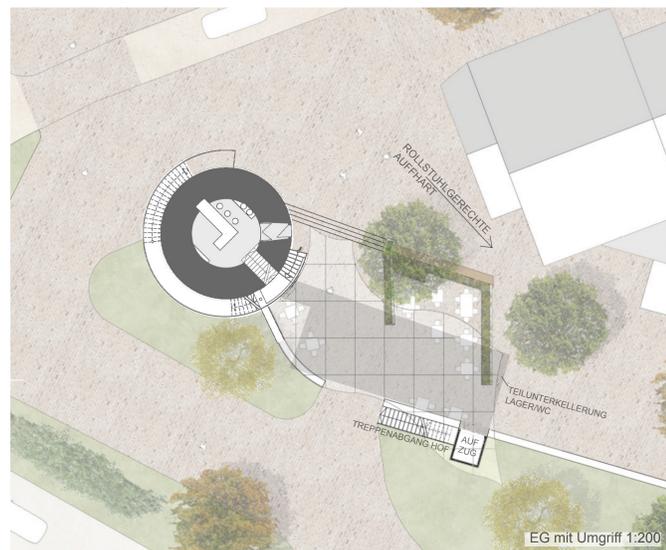
Ansicht B8 1:200

**GEHEN, ERLEBEN, BETRACHTEN, SEHEN.** authentisch, respektvoll, EINFACH, RESSOURCEN- UND SUBSTANZSCHONEND, energiesparend, nachhaltig, ÖFFENTLICH ZUGÄNGLICH, informativ, kommunikativ, VON AUSSEN ERKENNBAR, VON INNEN ERLEBBAR, spannend, IDENTITÄTSSTIFTEND, personal-sparend, infrastrukturell und logistisch zu bewältigen, HISTORISCHES KLEID NEU GESCHMÜCKT.

**MATERIAL UND HAPTİK.** oberflächen Schlammputz, Mauerwerk gekalkt, hell, TREPPENLAUF UND GELÄNDER AUS „GUNMETAL“, Gebälk in Normalgeschossen natur, oder gekalkt wie Wände, FUSSBODENBELÄGE: DIELENBODEN ODER SICHT-ESTRICH JE NACH BRANDSCHUTZANFORDERUNG, Beleuchtung ausschließlich indirekt und durch natürliche Lichteinfälle.



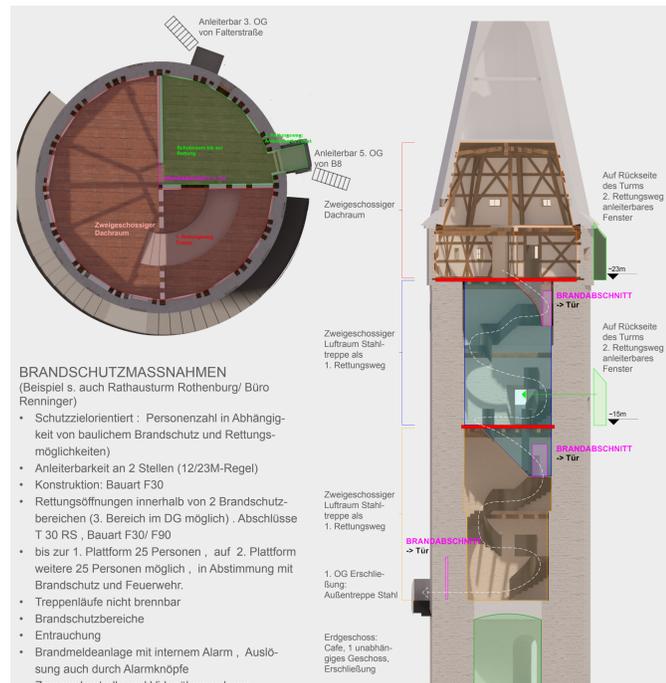
Schnitt 1:100



EG mit Umgriff 1:200



**EINBLICK, ÜBERBLICK, AUSBLICK.** Ziel ist, den Turm für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Auf dem Weg nach oben sollen die Besucher auf den Plattformen zunächst im Rahmen von dauerhaft ausgestellten Fotos einen Überblick über die Geschichte der Stadt und des Turmes bekommen. Gleichzeitig soll aber auch das Rauminnere auf die Besucher wirken können. Hingegen könnte der Luftraum durch frei hängende, vergrößerte und auf Trägerplatten oder in LED-Rahmen hinterleuchtete Fotos gestaltet werden. Vorstellbar wäre, die Motive in regelmäßigen Abständen zu wechseln. Die Bewohner der Stadt könnten mit einbezogen werden, indem hierzu kleine Wettbewerbe ausgerichtet werden, zB witzige Fotos der 60er, 70er, 80er, US-Army, Events, Locations (welche es durchaus nicht mehr gibt). Die spannendsten Fotos werden prämiert und präsentiert. Dies kann zum einen Erinnerungen wecken, zum anderen Verständnis für die Struktur der Stadt (Entwicklung des Stadtkerns nach dem Krieg, Kitzinger Siedlung, Kasernengelände, ehem. Flugplatz) zusammen mit historischen Luftaufnahmen / Panoramen sollte dann der Blick aus dem obersten Geschoss das Highlight des Besuchs sein. Die Ausstattung kann auf ein Minimum reduziert werden (Keine Heizung, kein Wasser, minimale Stromversorgung) Durch den Synergieeffekt mit einer kleinen Espresso-Bar im Erdgeschoss kann das Personal auf ein Minimum reduziert werden. Ein terrassierter und durch ein Trägergitter gestalteter Außenbereich soll zum Verweilen einladen. Je nach Bedarf könnte dieser Platz für öffentliche WCs und Lagerräume unterkellert werden. Neben einem internen Zugang im Turm könnte ein äußerer Abgang und Aufzug die Nutzung als öffentliche WCs ermöglichen. Sollte dadurch die historische Stadtmauer vor Vorschein kommen, so wäre es natürlich ein Glücksfall, die archäologischen Reste mit einzubinden.



**BRANDSCHUTZMASSNAHMEN**  
(Beispiel s. auch Rathausum Rothenburg/ Büro Renninger)

- Schutzzielorientiert: Personenzahl in Abhängigkeit von baulichem Brandschutz und Rettungsmöglichkeiten
- Anleiterbarkeit an 2 Stellen (12/23M-Regel)
- Konstruktion: Bauart F30
- Rettungsöffnungen innerhalb von 2 Brandschutzbereichen (3. Bereich im DG möglich), Abschlüsse T 30 RS, Bauart F30/ F90
- bis zur 1. Plattform 25 Personen, auf 2. Plattform weitere 25 Personen möglich, in Abstimmung mit Brandschutz und Feuerwehr.
- Treppenläufe nicht brennbar
- Brandschutzbereiche
- Entrauchung
- Brandmeldeanlage mit internem Alarm, Auslösung auch durch Alarmknöpfe
- Zugangskontrolle und Videoüberwachung